

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Oliver Weidenhammer

Betreff: Altes Hallenbad Heidelberg-Bergheim

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner,
sehr geehrter Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg,
sehr geehrter Bürgermeister Dr. Joachim Gerner,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte des Heidelberger Gemeinderates,

gerne möchten wir als Investoren "Weidenhammer" kurz auf die verschiedenen Fragen eingehen, die bei der Gemeinderatsausschusssitzung am Mittwoch von verschiedenen Stadträten an uns gestellt wurden oder in der folgenden Diskussion noch deutlich wurden:

1. Zur Öffnung der Passage von Bergheimerstraße durch das Alte Hallenbad zur Poststraße

Das UnterwegsTheater als Mieter des vom Durchgang betroffenen Foyers plant die (kostenlose) Durchgangsmöglichkeit durch diese Passage tagsüber, wann immer möglich. Das UnterwegsTheater hatte die Passage bereits für die jetzige Festivalzeit von Art Ort 007 angedacht.

Nachts halten wir diese Passagemöglichkeit mit Rücksicht auf angrenzende Mieter, auf das denkmalgeschützte Gebäude sowie wegen der Sicherheit der Passanten selbst als nicht nötig und sinnvoll. Auch die anderen (kleinen) Hauspassagen zwischen Bergheimer- und Poststraße sind in dieser Zeit geschlossen. Sicherer, weil weitaus besser beleuchtet und einsichtbar, ist die etwa 30 m weiter verlaufende breite Passage an der Westseite des Gebäudes.

2. Zur Gastronomie/Café

Wie in unserem Gebot an die Stadt Heidelberg und an Sie beschrieben, planen wir eine Gastronomie, die zu Bergheim, dem Gebäude und der überwiegend kulturellen Nutzung passt, und die trotz der hohen Konkurrenz in Bergheim (und der möglicherweise nicht erlaubten Außenbewirtschaftung) wirtschaftlich rentabel arbeiten kann. Wir sehen einen sehr attraktiven, allerdings auch etwas versteckten Standort im Kesselhaus. Eine Zugangsmöglichkeit ist gegeben. Wenn zusätzlich eine Außenbewirtschaftung zum Beispiel auf der Gebäude-Südseite rechtlich machbar ist, wäre das vorteilhaft.

3. Nutzung "außerhalb" UnterwegsTheater / Offenheit für andere Nutzer

Das DAI hat großes Interesse an der Nutzung des Wannenbadtraktes (Erdgeschoss), und des irisch-römischen Bades samt der Nebenräume. Außerdem interessiert sich das DAI für das Kesselhaus, was allerdings wegen 2. (Gastronomie) und Jugendamtsbestimmungen fraglich ist. Das DAI und Herr Krillhofer möchten hier mit seinem pädagogischen Konzept "OWLS" hinein. Gebäude, Räume und Lage sind dafür nach Aussagen des DAI sehr gut geeignet. Herr Krillhofer hat für dieses bilinguale Bildungsangebot für Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren schon seit längerem bei der Stadt Heidelberg nach passenden Räumen angefragt.

Die restlichen Räume (1. und 2. Obergeschoss Wannenbäder + ein paar weitere Verbindungsräume) sehen wir für Büros, Ateliers und Wohnnutzung vor, und zwar so, dass es zu den anderen Nutzungen passt. Ob die attraktiven Speicherräume sinnvoll genutzt werden können, hängt sehr von der belastbaren

Statik ab - hierfür gibt es momentan noch keine ausreichenden Prüf-Unterlagen.

Gemeinderat 25.07.2007

Für den Bereich des Damen- und Herrenbades hat das UnterwegsTheater -wie in den vergangenen 18 Jahren an anderen Orten bereits gezeigt- vielfältige Kooperationen und Untervermietungen geplant. Ein Beispiel dafür war kürzlich die Veranstaltung des Stadtteilvereins und der SPD, nur einige weitere aktuelle Beispiele sind Hardchor, Schola/Nussbaum, SRH mit der Stephen-Hawking Schule, ASTA Mannheim, Universität Heidelberg, Thomas Siffling&Friends usw. Vielleicht haben Sie ja einige dieser Veranstaltungen selbst besucht. Vielfältige andere Nutzer, auch bekannte Unternehmen, haben bereits im letzten Jahr großes Interesse an tageweiser Raummiete unter Nutzung von Technik und Equipment des UnterwegsTheaters geäußert. Die Offenheit des AHa-Konzeptes unter Leitung und Verantwortung des UnterwegsTheaters, aber mit unterschiedlichsten kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltern, Zielgruppen und Nutznießern, brauche ich Ihnen nicht mehr im Detail zu erläutern.

4. Erbpacht

Wenn das von der Stadt als Verkäufer tatsächlich gewollt ist, können wir das machen - wir haben Ihnen das ja bereits so erläutert.

Wir hoffen, dass wir Ihnen hiermit einige Informationen gegeben haben, die vielleicht bisher noch etwas unklar waren.

Mit freundlichen Grüßen,

Oliver und Ralf Weidenhammer
